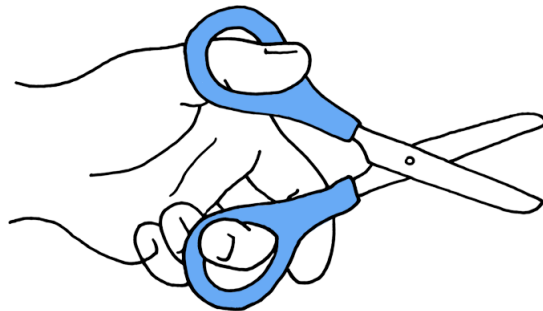


Schneidelehre für Linkshänder

Ausführliche Darstellung über die Entwicklung der Schneidfähigkeit bei Kindern sowie Infos und Ideen für Schneideanfänger



Schneidelehre für Linkshänder

Entwicklung der Schneidefähigkeit Seite 3 - 4

Auswahl & Umgang mit der Schere Seite 5

DRUCKEINSTELLUNGEN

Bitte den Acrobat Reader zum Drucken verwenden und beachten, dass die Einstellungen „Tatsächliche Größe“ bzw. „Seitenanpassung: keine“ sowie „Hoch-/Querformat automatisch“ ausgewählt sind.

PAPIER & TONER SPAREN

Nur die benötigten Seiten ausdrucken.

COPYRIGHT & LIZENZ

Dieses Material ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte liegen bei Labbé. © Labbé Verlag

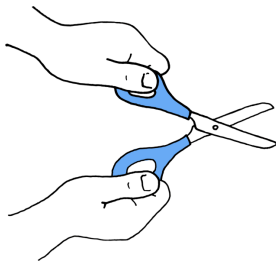
Diese PDF-Datei ist nur für den persönlichen Gebrauch und für den eigenen Unterricht bestimmt. Das Zurverfügungstellen im Internet oder das Ablegen auf dem Schulserver sind nicht gestattet. Es ist untersagt, die PDF-Datei, Ausdrücke der PDF-Datei sowie daraus entstandene Objekte gewerblich zu nutzen.

LABBÉ GmbH, Walter-Gropius-Str. 16, 50126 Bergheim, Deutschland, E-Mail: hallo@labbe.de

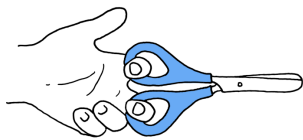
Schneidelehre

Das Schneiden mit einer Schere ist eine Fertigkeit, deren Erlernen Zeit braucht. Die Schneidefertigkeit entwickelt sich kontinuierlich und braucht viel Übung. Schneiden setzt feinmotorische und koordinative Fähigkeiten voraus. Ein Kind, das schneiden lernt, sollte schon selbstständig Gabel und Löffel verwenden und Daumen, Zeigefinger und Mittelfinger getrennt einsetzen können.

DIE ENTWICKLUNG DER SCHNEIDEFÄHIGKEIT



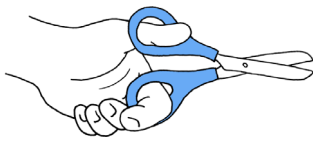
Kinder lernen mit ca. 18 – 19 Monaten eine Schere zu halten. Zunächst halten sie die Schere mit beiden Händen und versuchen sie zu öffnen und zu schließen.



Später versuchen sie, die Finger in die Grifflöcher zu stecken. Dabei verwenden sie häufig den Mittel- und den Zeigefinger, aber nicht den Daumen.



Bei der ergonomischsten Griffart greift der Daumen in das obere Griffloch und der Mittelfinger in das untere Griffloch – oder Mittel- und Ringfinger greifen in das untere Loch, wenn es groß genug ist. Der Zeigefinger wird am unteren Ende des unteren Griffes angelegt. Das sorgt für Stabilität, und eine geradlinige Führung der Schere wird möglich.

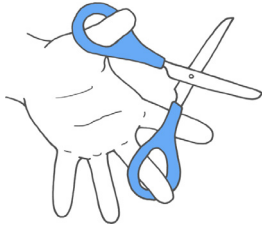


Falls Kinder nicht über die nötige Stabilität in den Schultern, Unterarmen und Handgelenken verfügen, oder die Schere zu groß für ihre Hände ist, wird sie häufig mit dem Fingergelenk des Zeigefingers im unteren Griffloch gehalten.



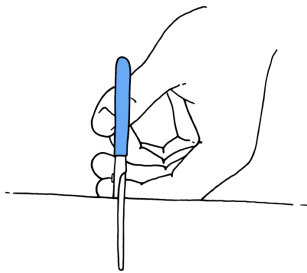
Wenn die Schere mit dem oberen Mittelfingergelenk gehalten wird, hat man die beste Scherenkontrolle.

Sobald Kinder die Schere korrekt halten können, lernen sie mit ca. 20 – 23 Monaten die Schere zu öffnen und zu schließen. Zu diesem Zeitpunkt sind sie noch nicht in der Lage Papier zu schneiden. Geeignete Geräte um die Schneidbewegung zu üben sind eine Wasserpistole, eine Sprühflasche und eine Lochzange. Das Kind kann auch versuchen, die Schere wie eine Zange zu verwenden, indem es mit den Schneideflächen Dinge aufhebt.



Kinder lernen mit ca. 30 – 35 Monaten Papier zu schneiden. In dieser Phase schneiden Kinder eher beiläufig Papier, denn sie können noch keine gezielten Schnitte vornehmen oder längere Strecken schneiden. Häufig öffnen die Kinder beim Schneiden die ganze Hand, was zu einem übertriebenen Öffnen und Schließen der Hand führt.

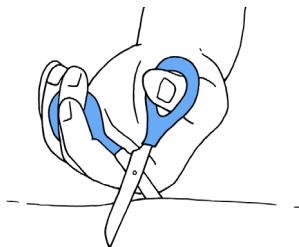
In der nächsten Phase, mit ca. 30 – 35 Monaten, lernen Kinder gezielt Papier zu schneiden. Sie beginnen die Schere während des Schneidevorgangs voranzuschieben. Anfangs gelingen ihnen kurze Schnitte in kräftigem Karton, z. B. in Karteikarten. Kräftiges Material bietet zusätzliche Stabilität, so dass die Kinder sich auf die Scherenhand konzentrieren können. Verbessern die Kinder ihre Fertigkeit, können sie auch mit Papieren anderer Qualität üben.



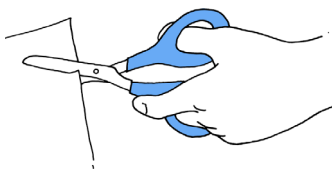
Kinder schneiden mit ca. 36 – 41 Monaten gerade Linien. In dieser Phase beginnen sie die Scherenhaltung zu korrigieren, um gerade zu schneiden. Die Korrektur des Papieres mit der anderen Hand dient vor allem der Stabilisierung. Idealerweise wird die Schere 90° zum Papier gehalten.



Diese Haltung erfordert stabile Unterarme, da die Daumen der Kinder nach oben zeigen und die Unterarme angewinkelt sein müssen.



Für Kinder mit schwacher Unterarmmuskulatur ist es anfangs sehr anstrengend, die Schere 90° zum Papier zu halten. Das führt zum Umknicken und Reißen des Papieres oder die Schere verkantet.



Kinder schneiden mit ca. 42 – 47 Monaten geschwungene Linien. Jetzt beginnen die Kinder das Papier zielgerichtet zu bewegen und mit der Scherenbewegung zu koordinieren, um auf einer vorgegebenen kurvigen Schneidelinie zu bleiben. In dieser Phase können die Kinder das Öffnen und Schließen der Schere schon besser kontrollieren, so dass die Schnitte genauer und weniger ausgefranst sind. Die Handhaltung ist dabei weniger verkrampft.

Kinder schneiden mit ca. 42 – 47 Monaten einfache Formen wie Kreise, Drei- und Vierecke. Jetzt können sie alle Papier-varianten schneiden. Je kräftiger das Papier ist, desto einfacher lässt es sich schneiden. Kindern macht es auch großen Spaß, andere Materialien wie Strohhalme, Wolle, Kordel usw. zu zerschneiden.

Kinder schneiden mit ca. 48 – 57 Monaten komplizierte Formen und Figuren.

DIE AUSWAHL DER RICHTIGEN SCHERE

Schneideanfänger sollen mit „Kinderschere“ arbeiten, die eine abgerundete Spitze haben, und die sich sehr leicht führen lassen. Linkshänder sollen mit Linkshänderschere schneiden.

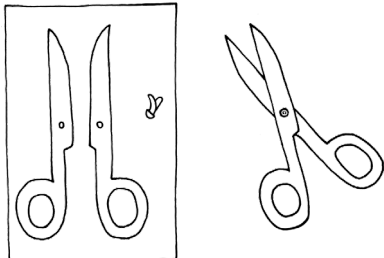
UMGANG MIT DER SCHERE

Scheren sind Werkzeuge, kein Spielzeug! Deshalb ist es wichtig, den Umgang mit Scheren zu üben:

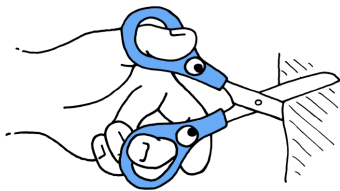
1. Man rennt nie mit einer Schere.
2. Beim Gehen mit der Schere ist diese immer geschlossen, und die Schneideklingen zeigen nach unten.
3. Wenn man eine Schere weiterreicht, fasst man sie an der geschlossenen Klinge. Das Gegenüber nimmt sie dann an den Griffen an.

ANGST VOR DER SCHERE

Wenn Kinder Angst vor Scheren oder vor dem Schneiden haben, lässt man sie mit ähnlichen Werkzeugen wie Gurkenzangen, Spaghettizangen, Grillzangen usw. üben. Damit können sie Nüsse oder Steine aufnehmen. Im nächsten Schritt lässt man sie schnipseln. Hierzu schneidet man schmale Papierstreifen, die dann immer breiter werden können, und lässt sie Papierstückchen in beliebiger Größe schnipseln. Es ist einfacher zu schneiden, wenn Schere und Papier ein wenig nach oben gerichtet sind.



Man kann auch aus leichtem Karton eine Schere bauen, deren Schenkel mit einer Musterklammer verbunden werden. Damit kann das Kind spielerisch umgehen.



Hat das Kind Angst vor dem Schneideprozess, werden auf den unteren Schaft des Griffes 2 Wackelaugen geklebt. Die Schere sieht nun aus wie ein Krokodil und „frisst“ sich durch das grüne Papier.